

# Auf den Hund gekommen

Main Spitzee  
11.10.2021

## Der Malteser Hilfsdienst erfreut mit Vierbeinern die Bewohner des Eduard-Schwerzel-Hauses in Flörsheim

Von Hildegund Klockner

**FLÖRSHEIM.** Seit vier Wochen warteten die Bewohner der Seniorenresidenz Eduard-Schwerzel sehnsüchtig darauf, dass endlich dieser besondere Freitag kam. Dann brachte ein Team des Malteser Hilfsdienstes aus Wiesbaden Leben in die Pflegeeinrichtung. Punkt 16 Uhr standen Kai und Petra Stoiber mit den Havannesern Packo, Mathilda und Joy sowie Sandra Staab mit ihrem Australian Shepherd Charlie vor der Tür.

Für die Senioren stand ausgiebiges Streicheln, Kraulen, Schmusen und Spielen mit den Hunden auf dem Programm. „Da ist ja einer schöner als der andere!“ und „Darf der von meinem Plätzchen was abhaben?“ waren freudige Ausrufe der etwa 25 anwesenden Bewohnerinnen im Kaminzimmer. Die Erinnerung an den Corona-Lockdown ist noch präsent: „Können die Hunde uns auch nicht anstecken?“

Wenn die Hochbetagten warmes, weiches Fell unter den Händen spüren, wenn feuchte Nasen sie sanft anstupfen, um Leckerli zu bekommen, dann fangen ihre Augen an zu leuchten. „Wir sind heute auf den Hund gekommen“, freute sich Einrichtungsleiterin Isabel Escoz. Hunde und kleine Kinder seien im Haus der „Oberclou“. Die Hunde liefen frei in der Runde und suchten sich ihren Partner unter den



Streicheln und Kraulen gefällt Bewohnerinnen und Hunden gleichermaßen. Foto: Hildegund Klockner

Senioren für diesen Moment aus. „Nichts ist trainiert. Jeder Hund hat Spaß an dieser Zuwendung. Sollte er keinen Spaß mehr haben, legt er sich in Ruhestellung irgendwo ab. Dann wird eben anderweitig über Hunde philosophiert“, erläuterte Kai Stoiber, Ansprechpartner für den Hundebesuchsdienst. „Wir kommen, um Freude zu schenken.“ Auf-

merksam geworden ist er auf das Schwerzel-Haus, als er vom „Eselbesuch“ im Frühsommer erfahren hat: „Da dachte ich mir: Wo Esel hindürfen, können Hunde auch nicht fehlen.“ Der Dienst ist ehrenamtlich, doch freuen sich die Hundehalter über eine Spende. Derzeit sind zehn Hunde in der Ausbildung. Bereits zwölf Hunde

werden aktiv zu Besuchen in Einrichtungen, Kitas oder im Einzelbesuch eingesetzt. Die Besuchsdiensthunde und ihre Halter müssen ein mehrwöchiges Training absolvieren.

Kai Stoiber weiß, dass sich das Pflegepersonal und die Alltagsbegleitung genauso über den Hundebesuchsdienst freuen wie die Betreuten: „Das Personal sieht direkt Verände-

rungen an den Bewohnern: So fängt ein blinder, Demenzerkrankter, der seine Arme nicht mehr bewegt an, den Hund zu kraulen und zu lächeln.“

Die Hausleitung hat bereits weitere Termine im Vierwöcherrhythmus mit den Maltesern ausgemacht. „Gerne auch in kürzeren Abständen und dann werden wir noch das Restaurantzimmer dazu aufmachen“, hat sich Susanne Wiederhold vom Leitungsteam vorgenommen. Sie und ihre Mitarbeiter sind sehr froh, dass das Schwerzel-Haus wieder für Besucher offen ist. „Wir vermissen unsere großen Feste schon sehr. Aber wir konnten auch mit Corona unsere kleinen Feste feiern“, erzählte Pflegeleiterin Lydia Kahl.

Ein neues attraktives Beschäftigungsangebot in der Seniorenresidenz ist der Barfußpfad, den Hausmeister Alexander Kaltwasser im Garten angelegt hat. Drei Baumärkte spendierten den Sand, die Flusstesteine, die Kieselsteine und den Rindenmulch. Im Rahmen von Einzelangeboten können die betagten Bewohner sogar mit Rollatoren geführt den Weg ablaufen. Am Ende lockt eine Sitzbank. „Das Barfußlaufen im Sand erinnert mich an Urlaub“, freute sich eine Bewohnerin. Direkt daneben wird ein Kräutertisch angelegt: „Für die Sinnwahrnehmung mit der Nase“, so Susanne Wiederhold.